

Manfred Popp

Einführung in die Grundbegriffe  
der Allgemeinen Psychologie

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

# Inhaltsverzeichnis

<b>A) Einführung in die Allgemeine Psychologie</b> . . . . .	15
<b>I. Gegenstand der Allgemeinen Psychologie</b> . . . . .	15
1. Bedeutsame historische Aspekte . . . . .	15
a) Altertum . . . . .	15
b) Mittelalter . . . . .	15
c) Neuzeit . . . . .	15
2. Problematik des Gegenstandes der Psychologie . . . . .	17
3. Bedeutung des Gegenstandes der Psychologie . . . . .	18
a) Begriff . . . . .	18
b) Modelle zum Gegenstand der Psychologie . . . . .	19
4. Der Gegenstand der Allgemeinen Psychologie und seine Bedeutung für andere Teildisziplinen der Psychologie . . . . .	22
a) Bedeutung der Allgemeinen Psychologie . . . . .	22
b) Entwicklungspsychologie . . . . .	22
c) Differentielle Psychologie . . . . .	23
d) Psychophysiologie . . . . .	23
e) Sozialpsychologie . . . . .	23
f) Konfliktpsychologie . . . . .	24
g) Diagnostische Psychologie . . . . .	24
h) Pädagogische Psychologie . . . . .	24
i) Klinische Psychologie . . . . .	25
k) Betriebspsychologie . . . . .	25
l) Konsumpsychologie . . . . .	25
m) Forensische und Kriminalpsychologie . . . . .	25
5. Zusammenfassung . . . . .	26
6. Weiterführende Literatur . . . . .	26
<b>II. Methoden der Allgemeinen Psychologie</b> . . . . .	27
1. Beobachtung . . . . .	27
a) Begriff . . . . .	27
b) Beobachtungsmöglichkeiten formaler Art . . . . .	28
c) Bedeutsame Arten der Beobachtung . . . . .	29
2. Kasuistik . . . . .	29
3. Experiment . . . . .	30
a) Begriff . . . . .	30

b)	Die Rolle der Versuchsperson im Experiment . . . . .	30
c)	Die Zielsetzung im Experiment . . . . .	31
d)	Wesentliche Schritte im psychologischen Experiment . . . . .	31
4.	Psychometrie . . . . .	32
a)	Bestimmung von Schwellen . . . . .	32
b)	Herstellung psychologischer Skalen . . . . .	32
5.	Test . . . . .	33
a)	Begriff . . . . .	33
b)	Wesentliche Testkriterien . . . . .	33
c)	Wesentliche Arten von Tests . . . . .	33
d)	Wesentliche Phasen des Testablaufes . . . . .	34
6.	Statistik . . . . .	34
7.	Zusammenfassung . . . . .	35
8.	Weiterführende Literatur . . . . .	35

## **B) Einführung in die Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie . . . . . 36**

1.	Wahrnehmung . . . . .	36
1.	Begriff . . . . .	36
2.	Bedeutung der verschiedenen Sinnesgebiete . . . . .	37
a)	Einteilung der Sinnesgebiete . . . . .	37
b)	Visueller Sinn . . . . .	37
c)	Akustischer Sinn . . . . .	39
d)	Geruchs- und Geschmackssinn . . . . .	39
e)	Temperatursinn . . . . .	39
f)	Tastsinn, Lage- und Gleichgewichtssinn . . . . .	40
g)	Muskelsinn . . . . .	40
3.	Bedeutung der Gestaltpsychologie für die Wahrnehmung . . . . .	41
a)	Der gestaltpsychologische Forschungssatz . . . . .	41
b)	Gestaltgesetze und ihre Bedeutung für die Wahrnehmung . . . . .	41
c)	Bedeutung des Prägnanzbegriffes . . . . .	43
d)	Bedeutung der Form- und Gestaltwahrnehmung . . . . .	44
4.	Bedeutung persönlichkeits- und sozialspezifischer Faktoren . . . . .	45
a)	Persönlichkeitsspezifische Faktoren . . . . .	45
b)	Sozialspezifische Faktoren . . . . .	47

5. Spezielle Arten der Wahrnehmung . . . . .	48
a) Wahrnehmung von Entfernung und Tiefe . . . . .	48
b) Wahrnehmung von Bewegung . . . . .	48
c) Wahrnehmung der Zeit . . . . .	49
6. Spezielle Probleme der Wahrnehmung . . . . .	51
a) Geometrisch-optische Täuschungen . . . . .	51
b) Umspring- oder Kippfiguren . . . . .	54
7. Zusammenfassung . . . . .	56
8. Weiterführende Literatur . . . . .	57
<b>II. Aufmerksamkeit . . . . .</b>	<b>57</b>
1. Begriff . . . . .	57
a) Beziehungen zur Wahrnehmung . . . . .	57
b) Abgrenzung zur Wahrnehmung . . . . .	58
c) Definitionen . . . . .	58
2. Wesentliche Funktionsweisen der Aufmerksamkeit . . . . .	58
a) Umfang . . . . .	58
b) Aufmerksamkeitschwankungen . . . . .	59
c) Aufmerksamkeitswanderung . . . . .	59
d) Steuerung der Aufmerksamkeit . . . . .	60
3. Aufmerksamkeitstheorien . . . . .	60
a) Theorie der Apperzeption nach Wundt . . . . .	60
b) Theorie der Sensibilisierung nach Henning . . . . .	61
c) Theorie der Aktivierung nach Rohracher . . . . .	61
4. Aufmerksamkeit und Bewußtsein . . . . .	61
5. Zusammenfassung . . . . .	62
6. Weiterführende Literatur . . . . .	62
<b>III. Gedächtnis . . . . .</b>	<b>62</b>
1. Begriff . . . . .	62
2. Methodische Möglichkeiten der Gedächtnisforschung . . . . .	63
a) Lernmethoden . . . . .	64
b) Behaltensmethoden . . . . .	65
3. Wesentliche Ergebnisse der Gedächtnisforschung . . . . .	66
a) Faktorenanalytische Befunde . . . . .	66
b) Verschiedene Möglichkeiten der Speicherung . . . . .	67
c) Das Behalten und das Vergessen . . . . .	68
4. Gedächtnistheorien . . . . .	69

5. Spezielle Probleme . . . . .	70
a) Gedächtnis-Hemmungen . . . . .	70
b) Reminiszenz . . . . .	71
c) Der Zeigarnik-Effekt . . . . .	71
6. Zusammenfassung . . . . .	71
7. Weiterführende Literatur . . . . .	72
<b>IV. Lernen . . . . .</b>	<b>72</b>
1. Lernen unter dem Gesichtspunkt der Begriffsbildung . . . . .	72
2. Klassisches Konditionieren oder Signallernen . . . . .	74
a) Prinzip des Klassischen Konditionierens . . . . .	74
b) Die Versuche von I. P. Pawlow mit Hunden . . . . .	75
c) Das Prinzip der Kontiguität . . . . .	76
d) Signallernen bei anderen Tieren . . . . .	76
e) Signallernen beim Menschen . . . . .	77
f) Konditionierung höherer Art . . . . .	78
g) Bedeutung des Signallernens oder Klassischen Konditionierens für die Allgemeine Psychologie . . . . .	79
3. Lernen am Erfolg . . . . .	80
a) Wesentliche Aspekte bei dem Instrumentellen Konditionieren . . . . .	80
b) Die Versuche von Thorndike . . . . .	80
c) Der Versuch von Kellogg . . . . .	81
d) Gesetzmäßigkeiten des Lernens nach Thorndike . . . . .	81
e) Wesentliche Aspekte des Lernens am Erfolg nach Hull . . . . .	82
f) Prinzip des Operanten Konditionierens nach Skinner . . . . .	82
g) Die Versuche Skinners . . . . .	83
h) Die Bedeutung Operanten Konditionierens für menschliches Lernen . . . . .	83
i) Die Bedeutung des Lernens am Erfolg für die Allgemeine Psychologie . . . . .	84
4. Die Orientierungstheorie . . . . .	85
a) Wesentliche Aspekte der Orientierungstheorie . . . . .	85
b) Versuchsreihen im Zwei-Weg-Labyrinth (Tolman) . . . . .	85
c) Bedeutung des Orientierungslernens für die Allgemeine Psychologie . . . . .	86
5. Lernen durch Einsicht (Köhler-Wertheimer-Katona) . . . . .	87

a)	Die Versuche von Köhler . . . . .	87
b)	Wesentliche Aspekte zum Lernen der Einsicht . . . . .	88
c)	Einsichtiges Lernen beim Menschen . . . . .	88
d)	Bedeutung einsichtigen Lernens für die Allgemeine Psychologie . . . . .	89
6.	Weitere wesentliche Aspekte des Lernvorganges . . . . .	90
a)	Gewöhnung (Habituation) . . . . .	90
b)	Lernen durch Beobachtung . . . . .	90
7.	Zusammenfassung . . . . .	91
8.	Weiterführende Literatur . . . . .	92
<b>V.</b>	<b>Denken und Sprache . . . . .</b>	<b>93</b>
1.	Begriff . . . . .	93
a)	Denken . . . . .	93
b)	Sprache . . . . .	94
c)	Denken und Sprache . . . . .	94
2.	Wesentliche Beziehungen zwischen Denken und Sprache . . . . .	94
a)	Begriffsbildung . . . . .	94
b)	Verschiedene Standpunkte zu den Beziehungen zwischen Denken und Sprache . . . . .	95
c)	Bedeutung der Sprache für die Vollzugsformen des Denkens . . . . .	96
3.	Das Modell des Denkens nach Guilford . . . . .	97
a)	Wesentliche Ansatzpunkte des Modells . . . . .	97
b)	Das Modell des Denkens nach Guilford . . . . .	97
4.	Bedeutung der Synthese der Lerntheorien für das Denken . . . . .	101
a)	Begründung des Zusammenhanges zwischen Lernen und Denken . . . . .	101
b)	Die Analyse des Denkaktes nach J. Dewey . . . . .	101
c)	Die Synthese der Lerntheorien und ihre Bedeutung für das Denken . . . . .	101
5.	Denken – Sprache – Intelligenz – Lernen . . . . .	102
6.	Zusammenfassung . . . . .	103
7.	Weiterführende Literatur . . . . .	104
<b>VI.</b>	<b>Anlage und Umwelt . . . . .</b>	<b>104</b>
1.	Begriff . . . . .	104
a)	Anlage . . . . .	104

b) Umwelt . . . . .	104
c) Anlage und Umwelt . . . . .	105
2. Begründung des Zusammenhangs von Anlage und Umwelt . . . . .	105
a) Entwicklungspsychologischer Aspekt . . . . .	105
b) Aspekt der Reife . . . . .	106
c) Aspekt des Schicksals . . . . .	106
3. Empirische Befunde zum Zusammenhang von Anlage und Umwelt . . . . .	106
a) Zwillingsforschung . . . . .	106
b) Bedeutung angeborener Auslösemechanismen (A A M) . . . . .	107
4. Bedeutung und Problematik der Betrachtungs- weise von Anlage und Umwelt . . . . .	110
a) Bedeutung von Anlage und Umwelt . . . . .	110
b) Problematik von Anlage und Umwelt . . . . .	110
5. Zusammenfassung . . . . .	111
6. Weiterführende Literatur . . . . .	112
<b>VII. Prägung . . . . .</b>	<b>113</b>
1. Begriff . . . . .	113
2. Bedeutung der Prägung für das Verhalten von Tieren . . . . .	113
a) Vorgang der Objektprägung . . . . .	113
b) Versuche zur Objektprägung mit Attrappen . . . . .	114
c) Motorische Prägung . . . . .	115
d) Prägung im ökologischen und im sozialen Bereich . . . . .	116
3. Prägung und menschliches Verhalten . . . . .	117
a) Experimentelle Arbeiten zur frühkindlichen Prägung . . . . .	117
b) Bedeutung der frühkindlichen Prägung . . . . .	117
c) Prägungsähnliche Lernvorgänge in der Familie . . . . .	118
4. Zusammenfassung . . . . .	119
5. Weiterführende Literatur . . . . .	120
<b>VIII. Kommunikation . . . . .</b>	<b>120</b>
1. Begriff . . . . .	120
2. Modelle zur Kommunikation . . . . .	121
a) Kommunikationsmodell nach Shannon und Weaver . . . . .	121

	b) Modell der Kommunikationseinheit nach Osgood . . . . .	121
	c) Das A-B-X-Modell nach Newcomb . . . . .	122
	3. Informationstheorie – Kommunikationstheorie . . . . .	123
	a) Begriff . . . . .	123
	b) Wesentliche Inhalte der Kommunikationstheorie . . . . .	123
RAT	4. Wesentliche Aspekte der Kommunikation . . . . .	125
	a) Sprache und Kommunikation . . . . .	125
	b) Kommunikation im nichtsprachlichen Bereich . . . . .	126
	c) Kommunikation im sozialen Bereich . . . . .	126
	5. Zusammenfassung . . . . .	128
	6. Weiterführende Literatur . . . . .	129
	<b>IX. Gefühle . . . . .</b>	<b>129</b>
	1. Begriff . . . . .	129
	2. Dimensionen der Gefühle . . . . .	130
	3. Gefühlstheorien . . . . .	131
	4. Die Aktivierung von Gefühlen . . . . .	133
	a) Bedeutung natürlicher emotionaler Reize . . . . .	133
	b) Die emotionale Konditionierung . . . . .	134
	c) Gefühle und Einstellungen . . . . .	135
	5. Bedeutung der Gefühle für das Verhalten . . . . .	136
	a) Empirische Studien . . . . .	136
	b) Gefühle – Verhalten . . . . .	136
	6. Gefühle und kognitive Prozesse . . . . .	137
	a) Empirische Studien . . . . .	137
	b) Gefühle – kognitive Prozesse . . . . .	137
	7. Zusammenfassung . . . . .	137
	8. Weiterführende Literatur . . . . .	138
	<b>X. Motivation . . . . .</b>	<b>138</b>
	1. Begriffe . . . . .	138
	a) Motiv . . . . .	138
	b) Motivation . . . . .	139
	c) Trieb . . . . .	140
	d) Bedürfnis . . . . .	141
	e) Schlüsselreiz . . . . .	141



2. Theorien zur Motivation . . . . .	I42
a) Triebtheorien . . . . .	I42
b) Theorie von der Motivation als Erwartung . . . . .	I43
c) Theorie der inhärenten (intrinsischen) Motivation . . . . .	I44
d) Neugierverhalten und Motivationstheorien . . . . .	I45
3. Methoden zur Motivationsforschung . . . . .	I46
4. Die Bedeutung des Motivationsgewebes . . . . .	I48
a) Begriff . . . . .	I48
b) Bedeutung des Motivationsgewebes für menschliches Verhalten . . . . .	I48
5. Motivwandel und Motivkette . . . . .	I49
a) Bedeutung des Motivwandels . . . . .	I49
b) Bedeutung der Motivkette . . . . .	I50
6. Die Bedeutung der Leistungsmotivation . . . . .	I50
a) Begriff . . . . .	I50
b) Erstes Auftreten der Leistungsmotivation . . . . .	I51
c) Leistungsmotivation und Streben nach Selbständigkeit . . . . .	I51
d) Leistungsmotivation und Risikoverhalten . . . . .	I52
e) Die Bedeutung des Wettfeifers : . . . . .	I53
f) Erziehungsverhalten und Leistungsmotivation . . . . .	I53
7. Hunger und Durst . . . . .	I54
a) Spontanes Verhalten . . . . .	I54
b) Instrumentelles Verhalten . . . . .	I54
c) Konsumatorisches Verhalten . . . . .	I54
d) Bedeutung des Hungers für kognitive Prozesse . . . . .	I55
8. Angst und Furcht . . . . .	I55
a) Begriff . . . . .	I55
b) Primäre Angst . . . . .	I55
c) Angst und Lernen . . . . .	I56
d) Angst und Leistungsmotivation . . . . .	I56
9. Zusammenfassung . . . . .	I56
10. Weiterführende Literatur . . . . .	I57
<b>XI. Aggression . . . . .</b>	<b>I58</b>
1. Begriffe . . . . .	I58
a) Aggression . . . . .	I58
b) Hauptformen der Aggression . . . . .	I58
c) Frustration . . . . .	I61
d) Frustrationstoleranz . . . . .	I61

2. Theorien . . . . .	161
a) Aggression als Trieb . . . . .	161
b) Aggression als Reaktion . . . . .	162
3. Bedeutung der Aggressionsrichtung . . . . .	162
a) Wesentliche Richtungen der Aggression . . . . .	162
b) Empirische Studien . . . . .	163
c) Bedeutung der Aggressionsrichtung . . . . .	164
4. Aggressionen und Lernen . . . . .	164
a) Beobachtungslernen . . . . .	164
b) Bekräftigungslernen . . . . .	165
5. Aggression und Frustration . . . . .	166
a) Begründung für den Zusammenhang . . . . .	166
b) Beispiele für diesen Zusammenhang . . . . .	167
6. Die Hemmung der Aggression . . . . .	168
7. Die Bedeutung der psychologischen Aggressions- forschung . . . . .	168
a) Aggression im Ausdrucksverhalten . . . . .	168
b) Aggression als Reaktion . . . . .	169
c) Weiterführende Probleme . . . . .	169
8. Zusammenfassung . . . . .	169
9. Weiterführende Literatur . . . . .	170
<b>XII. Konflikt . . . . .</b>	<b>170</b>
1. Begriff . . . . .	170
2. Arten . . . . .	171
a) Appetenz – Appetenz – Konflikt . . . . .	172
b) Aversions – Aversions – Konflikt . . . . .	172
c) Appetenz – Aversions – Konflikt . . . . .	173
d) Doppel – Appetenz – Aversions – Konflikt . . . . .	173
3. Experimentelle Begründung des Doppel – Appetenz – Aversions – Konfliktes . . . . .	173
4. Bedeutung der Analyse von Konfliktsituationen für die experimentelle Konfliktforschung . . . . .	175
a) Analyse von Konfliktsituationen im Bereich der Schule . . . . .	175
b) Analyse von Konfliktsituationen im Bereich der Familie . . . . .	178
c) Konfliktanalyse in der Freizeit . . . . .	179
d) Analyse der Entscheidungsprozesse in Konflikt- situationen . . . . .	180

5. Bedeutung der Konfliktforschung . . . . .	181
6. Der Mensch, das konfliktträchtige Wesen . . . . .	182
a) Der Mensch als weltoffenes Wesen . . . . .	182
b) Der Mensch als wandlungsfähiges Wesen . . . . .	182
c) Der Mensch als widersprüchliches Wesen . . . . .	183
d) Der Mensch als das sich selbst entfremdende Wesen . . . . .	183
e) Der Mensch als das nach Transzendenz strebende Wesen . . . . .	183
7. Der Mensch, das konfliktüberwindende Wesen . . . . .	184
a) Notwendigkeit der Konfliktüberwindung . . . . .	184
b) Möglichkeiten der Konfliktüberwindung . . . . .	184
8. Zusammenfassung . . . . .	184
9. Weiterführende Literatur . . . . .	185
<b>C) Perspektiven der Allgemeinen Psychologie für die Angewandte Psychologie . . . . .</b>	<b>186</b>
<b>I. Perspektiven des Gegenstandes der Allgemeinen Psychologie . . . . .</b>	<b>186</b>
1. Allgemeine Psychologie – Angewandte Psychologie	186
2. Allgemeine Analyse des Verhaltens und Perspektiven für die Modifikation . . . . .	186
<b>II. Perspektiven der Methoden der Allgemeinen Psychologie</b>	<b>187</b>
1. Beobachtung und Perspektiven für die Schüler- beobachtung . . . . .	187
2. Psychometrie und Perspektiven für die Verwendung von Ratingskalen . . . . .	187
<b>III. Perspektiven der Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie . . . . .</b>	<b>187</b>
1. Perspektiven der speziellen Betrachtungsweise . . . . .	187
2. Perspektiven der übergreifenden Betrachtungsweise	189
Literaturverzeichnis . . . . .	190
Namenverzeichnis . . . . .	
Sachverzeichnis . . . . .	